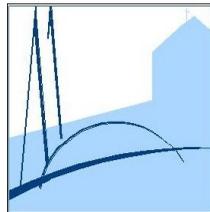


AKTUELLES AUS DER
PFARREIENGEMEINSCHAFT
DON BOSCO + ST. WOLFGANG
OKTOBER 2021



Vignette in der Pfarrkirche St. Wolfgang, linke Außenwand über der Kanzel, Foto: A. Nawa



Liebe Pfarrangehörige,

das Reich Gottes gleicht einem Senfkorn, das, einmal ausgesät, zu einem großen Baum heranwächst. Dies hat sich auch im Leben des heiligen Wolfgang bewahrheitet. Im 10. Jahrhundert wurde der umtriebige Gelehrte vom Domschullehrer in Trier zum Mönch im schweizerischen Kloster Einsiedeln. Später agierte er als Glaubensbote in Ungarn und wurde schließlich Bischof in Regensburg. Immer stand er mit seinem Leben und seiner Verkündi-

gung im Dienste des Reiches Gottes. Dankbar blicken wir im Monat Oktober in unserer Pfarreiengemeinschaft auf das Erbe des heiligen Bischofs. In der Kirche St. Wolfgang im Spickel entdecken wir Male-
reien, die das Leben und Wirken des heiligen Wolfgang zeigen.

Er war fest in der Welt und wusste sich bei seinem Tun von Gott getragen. Er hing nicht an der Macht und blieb so offen für Gott und Menschen, ein Vorbild auch für unsere Zeit.

Wir feiern das Patrozinium in unserer Kirche St. Wolfgang am 31. Oktober um 10:30 Uhr.

Ich lade sie herzlich ein.

Ihr Pfarrer
Alfred Nawa

Foto: L. Weichselbaumer

IN MEMORIAM
MONIKA WAGENLADER



Im August verstarb unerwartet Frau Monika Wagenlader.

Frau Wagenlader leitete mit großem Engagement während 34 Jahren ehrenamtlich die Bücherei Don Bosco. Sie hat die Bücherei Don Bosco maßgeblich geprägt. Kinder zum Lesen hinzuführen, war ihr ein besonderes Anliegen. Daraus entstand die bis heute gepflegte Zusammenarbeit mit den Kindergärten. Am 23. Oktober 2016 haben die Pfarrei Don Bosco, der Michaelsbund und der Diözesanbibliothekar Frau Wagenlader aus ihrem Ehrenamt festlich verabschiedet.

Ihr Wirken wird für die Pfarrei Don Bosco und für das Büchereiteam unvergessen bleiben.

Alfred Nawa
Pfarrer

Klara Scherer
Leitung Büchereiteam

KÖLN-FAHRT DER MINISTRANTINNEN VON DON BOSCO



Zum Ende des vergangenen Schuljahres luden wir die MinistrantInnen von Don Bosco zu einem abendlichen Pizzaessen ein, um ihnen für ihren treuen Dienst und ihre ganzjährige Zuverlässigkeit zu danken. Auf unsere Frage nach dem Wunsch eines gemeinsamen Ausflugs antworteten sie mit der Gegenfrage: Ob wir vielleicht über ein Wochenende nach Köln fahren könnten? Da war uns klar, dass es schnell gehen musste: mit dem Beginn des neuen Schuljahres hätten wir alle wieder unsere eigenen Termine, ganz abgesehen von der ungewissen Coronasituation. Das letzte Ferienwochenende wurde dafür ausgewählt. Glücklicherweise fand sich eine passende Unterkunft und ein Super-Sparpreis-Gruppenticket war auch noch zu haben. Und dankenswerterweise unterstützten Herr Pfarrer Nawa und Herr Suchanek wohlwollend diese spontane Unternehmung.

Leider konnten nicht alle Minis mitfahren, als wir uns am 10. September am Hauptbahnhof auf den Weg machten. Wir verbrachten zweieinhalb spannende, lehrreiche, lustige und manchmal auch anstrengende Tage zusammen. Denn als Gruppe von 10 Personen mussten wir aufeinander Rücksicht nehmen (Nachtruhe!), uns immer wieder absprechen («Wann treffen wir uns wo und was machen wir dann?«), miteinander diskutieren («Wo essen wir zu Abend?«) und Verantwortung übernehmen – für uns selbst und füreinander. So wurden die Langschläfer von denen geweckt, die schon wach waren.

Natürlich haben wir auch Köln erobert: das Schokoladenmuseum, den Dom, die Hohenzollernbrücke mit den unzähligen Liebesschlössern und dem umwerfenden Blick auf den Rhein, die Schildergasse, andere Shoppingstraßen und vieles mehr.





Unsere Heimreise verlief nicht so reibungslos wie die Hinfahrt, da zwei Polizeieinsätze (in jedem Zug einer) für eine erhebliche Verspätung sorgten. Gott sei Dank kamen wir mit dem Schrecken davon.

Ich glaube, wir alle haben durch diese Fahrt viel Neues erfahren

und gelernt. Vielen Dank an die MinistrantInnen, die sich so verantwortungsbewusst verhalten haben!

Fotos: M. Biberacher

Martina Biberacher
Pastoralreferentin

SENIORENNACHMITTAG AM 13. OKTOBER

Am Mittwoch, den 13. Oktober um 14:30 Uhr findet der Seniorennachmittag im Pfarrheim Don Bosco statt. Martina Biberacher spricht über das Leben der Hl. Crescentia von Kaufbeuren.

Dabei **gilt die 3G-Regel**: Nur getestete, geimpfte oder genesene Personen haben Zutritt. Bitte mit Maske kommen und diese bis zur Einnahme des Sitzplatzes aufbewahren.



LITURGIE-WISSEN

Eine Information des Liturgieausschusses des Pastoralrats

Warum beten wir Psalmen?



Psalm 1 im »Parma-Psalter«, einem der ältesten erhaltenen hebräischen Psalmbücher (13. Jahrhundert)

Zuerst müssen wir uns fragen, was ist überhaupt ein Psalm und was ist ein Psalter? Ein Psalm ist ein Gedicht oder Lied im Alten Testament. Es gibt dort 150 Psalmen. Alle zusammen nennt man Psalter. Der Psalter ist also Lyrik, allerdings hebräische Poesie. Das wichtigste poetische Stilmittel der hebräischen Sprache ist ohne Zweifel der »Parallelismus«, ein wiederholender Stil. Zum Beispiel: Psalm 51,4 : »Bis auf den Grund wasche ab meine Missetat/ von meiner Sünde mache mich rein!«. Die zwei Verse sagen im Grunde das Gleiche aus. Dementsprechend werden Psalmen im Atemrhythmus gebetet. Das

Sternchen * in den Zeilen kennzeichnet die Atempause und erst wenn wir wieder Luft holen, beten wir weiter. Der Schrägstrich /, der zwei gleiche Aussagen (oder zwei gegenteilige Aussagen) trennt, bedeutet nur ein kurzes Innehalten. Aber am Schönsten ist es, wenn die Psalmen gesungen werden. Es gibt verschiedene Vertonungen. Wie sagte Augustinus? Wer singt, betet doppelt. Das trifft bei Psalmen auf jeden Fall zu. Und Psalmen müssen in Gemeinschaft gebetet werden.

Dazu gibt es verschiedene Möglichkeiten:

- man singt gemeinsam den vollen Text u.U. in Form eines Psalmliedes
- Kantor oder Chor singen den Psalm und die Gemeinde wiederholt nach jedem Vers einen kurzen Kehrsvers
- man teilt die Verse auf zwei gleichgewichtige Gruppen auf (rechte/linke Seite)
- man kann einzelne Psalmverse mit oft wiederholten Gesängen aus Taize meditieren und ggf. dazwischen den vollen Psalm solistisch vortragen.

Obgleich diese Lieder vor langer Zeit von Menschen des Orients erstmals gesungen wurden, sprechen sie in zeitloser Form Schmerz und Hoffnung, Elend und Vertrauen der Menschen treffend aus und besingen den Glauben vor allem an Gott, an seine Offenbarung und Erlösung.

Wohltuend an den Psalmen ist, dass sie so menschlich sind. Sie loben Gott, aber sie sind kein reines Lob. Unsere Not, Verzagtheit und Verzweiflung darf hier zum Ausdruck kommen. Aber das letzte ist dann doch immer wieder der Lobpreis dessen, der uns geschaffen und erlöst hat.

Eine gewisse Schwierigkeit ergibt sich aus der Tatsache, dass diese Lieder aus dem Alten Testament stammen, also vor der Ankunft Christi niedergeschrieben sind. Christus selbst hat diese Gebete gesprochen. Trotzdem sollten wir keine Bedenken haben die Psalmen im Lichte des Christusgeheimnisses zu sprechen. Wenn der Psalm 22 sagt. »Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?«, so spricht der christliche Beter dieses Lied unwillkürlich mit dem Herrn am Kreuz. Wenn der Psalm 25 sagt: »Vergib mir all meine Sünden«, dann darf der christliche Beter das zu dem sagen, dem Macht gegeben ist, auf Erden Sünden zu vergeben. Der Psalm selbst ist also nicht nur Gebetswort des Menschen an Gott, sondern auch umgekehrt Gottes Wort an den Menschen.

Wo begegnen wir Psalmen? Vor allem natürlich in jedem Gottesdienst. Nach der ersten Lesung aus dem Alten Testament, antworten wir mit einem Antwortpsalm. Meistens singt der Kantor, bei uns der Organist, den Psalm und die Gemeinde den Kehrvers. Und natürlich werden im Stundengebet die Psalmen gelesen. Im vierwöchigen Rhythmus sogar der ganze Psalter. Wer im Stundengebet die Psalmen betet, tut das nicht so sehr im eigenen Namen, sondern im Namen des ganzen Leibes Christi, ja in der Person Christi selbst. Diese Grundeinsicht behebt die Schwierigkeiten, die sich aus dem Gegensatz zwischen dem Text eines Psalms und der Gemütslage des Beters ergeben könnte: So kann wer in Trauer ist, einen Jubelpsalm beten, wer freudig gestimmt ist, vermag ein Klagelied zu singen.

Ich kann Sie nur ermutigen sich auf die Psalmen einzulassen. Vielleicht lernen Sie auch einen Psalm auswendig. Psalm 23 eignet sich besonders, da er das Ostergeheimnis beinhaltet, wenn es heißt »und wandere ich auf finsternen Pfaden, ich fürchte kein Unheil, er bleibt bei mir“. Ist das nicht tröstlich in schwerer Zeit?

TERMINPLAN OKTOBER

Freitag, 1. Oktober 2021

St. Wolfgang 18.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 2. Oktober 2021

St. Wolfgang 18.00 Uhr Eucharistiefeier
 Don Bosco 20.00 Uhr Hl. Messe der Neokatechumenalen
 Gemeinschaft

Sonntag, 3. Oktober 2021

27. SONNTAG IM JAHRESKREIS

St. Wolfgang 9.00 Uhr Eucharistiefeier
 Don Bosco 10.30 Uhr Eucharistiefeier zum Erntedank
 Don Bosco 16.00 Uhr Tiersegnung
 Don Bosco 17.00 Uhr Heilige Messe Slowakische Mission

Dienstag, 5. Oktober 2021

Don Bosco 17.30 Uhr Rosenkranz
 Don Bosco 18.00 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch, 6. Oktober 2021

St. Wolfgang 9.00 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 7. Oktober 2021

Don Bosco 8.30 Uhr Rosenkranz
 Don Bosco 9.00 Uhr Eucharistiefeier

Freitag, 8. Oktober 2021

St. Wolfgang 18.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 9. Oktober 2021

Don Bosco 10.00 Uhr Eucharistiefeier im AWO-Heim
 Don Bosco 17.45 Uhr Altenberger Rosenkranz
 Don Bosco 18.00 Uhr Eucharistiefeier
 Don Bosco 20.00 Uhr Hl. Messe der Neokatechumenalen
 Gemeinschaft

Sonntag, 10. Oktober 2021

28. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Don Bosco 9.00 Uhr Eucharistiefeier
 St. Wolfgang 10.30 Uhr Eucharistiefeier zum Erntedank

Dienstag, 12. Oktober 2021

Don Bosco 8.00 Uhr Morgengebet
 Don Bosco 17.30 Uhr Rosenkranz
 Don Bosco 18.00 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch, 13. Oktober 2021

St. Wolfgang	9.00 Uhr	Eucharistiefeier
St. Wolfgang	15.00 Uhr	Fatimaandacht

Donnerstag, 14. Oktober 2021

Don Bosco	8.30 Uhr	Rosenkranz
Don Bosco	9.00 Uhr	Eucharistiefeier

Freitag, 15. Oktober 2021

St. Wolfgang	18.00 Uhr	Eucharistiefeier
--------------	-----------	------------------

Samstag, 16. Oktober 2021

St. Wolfgang	18.00 Uhr	Eucharistiefeier mit Ehejubilaren
Don Bosco	20.00 Uhr	Hl. Messe der Neokatechumenalen Gemeinschaft

Sonntag, 17. Oktober 2021

Kirchweih-Sonntag

St. Wolfgang	9.00 Uhr	Kirchweihfest
Don Bosco	10.30 Uhr	Kirchweihfest

Dienstag, 19. Oktober 2021

Don Bosco	17.30 Uhr	Rosenkranz
Don Bosco	18.00 Uhr	Eucharistiefeier

Mittwoch, 20. Oktober 2021

St. Wolfgang	9.00 Uhr	Eucharistiefeier
--------------	----------	------------------

Donnerstag, 21. Oktober 2021

Don Bosco	8.30 Uhr	Rosenkranz
Don Bosco	9.00 Uhr	Eucharistiefeier

Freitag, 22. Oktober 2021

Don Bosco	16.00 Uhr	Eucharistiefeier im Haus am Schöffler- bach
St. Wolfgang	18.00 Uhr	Eucharistiefeier

Samstag, 23. Oktober 2021

Don Bosco	17.45 Uhr	Altenberger Rosenkranz
Don Bosco	18.00 Uhr	Eucharistiefeier
Don Bosco	20.00 Uhr	Hl. Messe der Neokatechumenalen Gemeinschaft

Sonntag, 24. Oktober 2021

Don Bosco	9.00 Uhr	Eucharistiefeier
St. Wolfgang	10.30 Uhr	Eucharistiefeier

Dienstag, 26. Oktober 2021

Don Bosco	17.30 Uhr	Rosenkranz
Don Bosco	18.00 Uhr	Eucharistiefeier

Mittwoch, 27. Oktober 2021

St. Wolfgang	9.00 Uhr	Eucharistiefeier
--------------	----------	------------------

Donnerstag, 28. Oktober 2021

Don Bosco	8.30 Uhr	Rosenkranz
Don Bosco	9.00 Uhr	Eucharistiefeier

Freitag, 29. Oktober 2021

St. Wolfgang	18.00 Uhr	Eucharistiefeier
--------------	-----------	------------------

Samstag, 30. Oktober 2021

St. Wolfgang	18.00 Uhr	Eucharistiefeier
Don Bosco	20.00 Uhr	Hl. Messe der Neokatechumenalen Gemeinschaft

Sonntag, 31. Oktober 2021

31. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Don Bosco	9.00 Uhr	Eucharistiefeier
St. Wolfgang	10.30 Uhr	Eucharistiefeier - Patrozinium

AUSBLICK NOVEMBER

Montag, 1. November 2021

HOCHFEST ALLERHEILIGEN

Don Bosco	9.00 Uhr	Eucharistiefeier mit Gedenken an die Verstorbenen der Pfarrei
St. Wolfgang	10.30 Uhr	Eucharistiefeier mit Gedenken an die Verstorbenen der Pfarrei
Don Bosco	14.00 Uhr	Gräbergang

Dienstag, 2. November 2021

Allerseelen

Don Bosco	17.30 Uhr	Rosenkranz
Don Bosco	18.00 Uhr	Eucharistiefeier

Mittwoch, 3. November 2021

St. Wolfgang	9.00 Uhr	Eucharistiefeier
--------------	----------	------------------

Donnerstag, 4. November 2021

Don Bosco	8.30 Uhr	Rosenkranz
Don Bosco	9.00 Uhr	Eucharistiefeier

Freitag, 5. November 2021

St. Wolfgang	18.00 Uhr	Eucharistiefeier
--------------	-----------	------------------

Samstag, 6. November 2021

Don Bosco	17.45 Uhr	Altenberger Rosenkranz
Don Bosco	18.00 Uhr	Eucharistiefeier
Don Bosco	20.00 Uhr	Hl. Messe der Neokatechumenalen Gemeinschaft

Sonntag, 7. November 2021

32. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Don Bosco	9.00 Uhr	Eucharistiefeier
St. Wolfgang	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
Don Bosco	17.00 Uhr	Heilige Messe Slowakische Mission

Impressum

»AKTUELLES AUS DER PFARREIENGEMEINSCHAFT DON BOSCO + ST. WOLFGANG« Herausgeber:

Katholische Kirchenstiftung Don Bosco, Don-Bosco-Platz 3, 86161 Augsburg, und Katholische Kirchenstiftung St. Wolfgang, Hornungstraße 26, 86161 Augsburg, beide gesetzlich vertreten durch H. H. Pfarrer Alfred Nawa, Don-Bosco-Platz 3, 86161 Augsburg, handelnd für die Pfarreiengemeinschaft Don Bosco + St. Wolfgang Augsburg, nicht rechtsfähiger Verein. **Email:** pg.donbosco-st.wolfgang@bistum-augsburg.de , **Telefon:** +49 821 552144 **Fax:** +49 821 564258. Die Kirchenstiftungen Don Bosco und St. Wolfgang sind juristische Personen des öffentlichen Rechts. Sie werden beide vertreten durch H. H. Pfarrer Alfred Nawa. **Redaktion:** H. H. Pfarrer Alfred Nawa (verantwortlich), Mariana Gleich, Ludwig Weichselbaumer; **Anschrift der Redaktion:** Don-Bosco-Platz 3, 86161 Augsburg; **Druck:** Ulrichswerkstätten Aichach, Betrieb der CAB Caritas Augsburg Betriebsträger gGmbH, Flurstraße 52, 86551 Aichach; **Auflage:** 400 Exemplare; **Haftungsausschluss:** Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr. »AKTUELLES AUS DER PFARREIENGEMEINSCHAFT DON BOSCO + ST. WOLFGANG« erscheint jeden Monat, in der Regel am letzten Samstag des Vormonats. Das Heft wird in den Pfarrkirchen Don Bosco und St. Wolfgang in Augsburg sowie im »Wohnzimmer im Schwabencenter« ausgelegt und, ggf. nur auszugsweise, als pdf-Datei auf der Website der Pfarreiengemeinschaft veröffentlicht unter: <http://www.donbosco-stwolfgang-augsburg.de/>

DEADLINE

FÜR DIE AUSGABE NOVEMBER 2021!:

Beiträge für die November-Ausgabe senden Sie bitte bis spätestens **SONNTAG, 24. OKTOBER 2021**, an die unten stehende Mailadresse. Bitte schreiben Sie den Text Ihres Beitrages ohne Zeilenschaltung durch. Formatierungen gehen beim Einbau in die Druckdatei ohnehin verloren. Bitte senden Sie Text als Word- oder Open Document-Datei, **nicht als PDF**, Bilder im Format jpg oder png als Anhang zu Ihrer Mail, nicht ins Word-Dokument integriert. Bitte achten Sie auf eine ausreichende Größe der Fotos (ca. 1,5 MB bis ca. 5 MB). Ich freue mich auf Ihre Beiträge! Mailadresse: aktuelles.donboscowolfgang@gmail.com

KRÄUTERBUSCHEN AN MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL



Die christliche Legende sieht den Grund für die besonders heilende Wirkung der Kräuter in der Liebe der Gottesmutter Maria zu Heilkräutern. Als die Apostel am dritten Tag nach dem Begräbnis Mariens ihr Grab besuchten, wurden sie dort angeblich von einem lieblichen Duft empfangen. Da der Gottessohn seine Mutter in den Himmel aufgenommen hatte, war das Grab verlassen, aber angefüllt mit Rosen und Lilien. Ringsherum wuchs eine Vielfalt an Heilpflanzen.

Daraus entwickelte sich der Brauch, Kräuter an Mariä Himmelfahrt zu weihen. Die geweihten Kräuter sollen vor allen möglichen Widrigkeiten schützen, bei Krankheiten helfen und Glück bringen beispielsweise.

se in Sachen Ehefrieden, Kindersegen und Erfolg. Besondere Heilkraft soll so ein Buschen besitzen, wenn man ihn mit Weihrauch vermischt. Gern wird er auch das ganze Jahr über benutzt, um immer mal wieder ein Stück davon zu räuchern und die Räume so von ‚schlechter Energie‘ zu reinigen.

Rosmarin für Mut, Pfefferminze für die Liebe, Salbei für Wohlstand und Erfolg: eigentlich kann jedes Kraut in den Strauß gebunden werden, das man findet oder im Garten hat. Wie viele Kräuter in einen Kräuterbuschen müssen,

schwankt von Region zu Region. Meist handelt es sich um eine symbolträchtige Zahl, etwa sieben - für die Schöpfungstage. Zu den sieben Hauptkräutern zählen Wermut, Kamille, Johanneskraut, Salbei, Königskerze, Spitzwegerich und Arnika. Oder die Anzahl der Kräuter besteht aus einer durch drei teilbare Zahl als Symbol für die Dreifaltigkeit. Den Brauch gibt es etwa seit dem 10. Jahrhundert.

Auch in unserer Pfarreiengemeinschaft wird der Brauch gepflegt. Und so haben fleißige Hände in Don Bosco und die Teerunde in St. Wolfgang Kräuterbuschen gebunden. Ein Vergelt's Gott an die fleißigen Frauen.

Jutta Gleixner-Schmid

Fotos: Manfred Jakob



Neues von der Bücherei

Für unsere jungen Leser:

Von der neuen Serie »SCHOOL OF TALENTS« haben wir die ersten zwei Bände gekauft. Der 1. Band Erste Stunde: »Tierisch laut« handelt von Alva. Sie kann Tiere verstehen. Alle Tiere. Und Tiere reden sehr LAUT. Doch auf Alvas neuem Internat ist das gar nicht ungewöhnlich. Mala kann Wasser beeinflussen, Till kann sich schrumpfen und Jonas kann sogar seine Gestalt wechseln. Fliegende Mitschülerinnen und Kinder, die durch Wände laufen, sind hier ganz normal. Chaos ist an der Tagesordnung. Ein spannendes und lustiges Buch mit kurzen Kapiteln und vielen Bildern für Mädchen und Jungen ab 8.



Wer hat Interesse?

Von einer Leserin kam die Anregung, sich über Bücher auszutauschen. Sie würde gern an einem sog. Lesekreis teilnehmen. Ziel ist, ein ausgewähltes Buch zu lesen und darüber zu sprechen. Bestimmt gibt es noch Andere, die gerne daran teilnehmen würden. Interessierte können sich bei Frau Zilling unter der Tel. Nr. 0921 559341 melden.

3-G-Regel



Nach wie vor ist der Zugang zu öffentlichen Bibliotheken nur Personen gestattet, die geimpft, genesen oder getestet sind. Der jeweilige Nachweis ist vor Eintritt in die Räumlichkeiten zu kontrollieren.

Als geimpft gilt man 14 Tage nach Erhalt der 2. Impfung (respektive der 1. beim Impfstoff von Johnson & Johnson)

Als genesen gilt man mind. 28 Tage nach einem positiven PCR-Test maximal 6 Monate lang

Als Tests gelten Antigentests, die höchstens 24 Stunden alt sein dürfen, sowie PCR-Tests, die höchstens 48 Stunden alt sein dürfen.

Von der 3G-Regel ausgenommen sind Kinder bis zum 6. Geburtstag, noch nicht eingeschulte Kinder, Schüler, die wegen der regelmäßigen Schultests als getestet gelten.

Das gilt nach Mitteilung des Bayerischen Bibliotheksverbands auch während der Ferien.

Bis hoffentlich bald

Ihr Team der Don Bosco Bücherei



Es ist soweit !!!

Die



präsentiert ihr neues Stück.

SENJANG UND DIE BLAUE ROSE

Liebe Theatergemeinde,

endlich ist es soweit. Wir dürfen wieder spielen. Die Märchenbühne Don Bosco möchte Sie mit einer neuen Produktion zum 30jährigen Jubiläum erfreuen und lädt Sie herzlich ein, wieder unser Gast zu sein. Tauchen Sie in das Reich der Fantasie, lassen Sie sich in wundervolle, verwunschene Orte entführen und genießen Sie die Zauberwelt des Märchens.

Diesmal möchten wir Ihnen ein Märchen um dem Arzt Senjang aus dem alten China präsentieren. Nach einem Unglücksfall muss Senjang seine Heimat und sein Heimatdorf verlassen. Zu diesem Zeitpunkt

weiß er noch nicht, dass sein Unglück von seinem Kontrahenten, dem Arzt Chijeng, eingefädelt wurde. Eine geheimnisvolle Rosenfrau schickt Senjang auf eine Reise zum Tal der Rosen, auf der er unterwegs vom Mönch Kim aus einer misslichen Lage gerettet wird. Kim heftet sich an Senjang, begleitet ihn und lässt sich von ihm aushalten, denn Kim hat eine große Schwäche: »Hunger«. Doch eines Tage wird Kims Schwäche zu Senjangs Glück. Im Anwesen der Richterin Ming Thai findet Senjang Hinweise auf das Tal der Rosen und Kim die Gelegenheit sich endlich satt zu essen. Doch der große Gegner Senjangs, die flinke Hexe Chisung, will unbedingt verhindern, dass er das Tal der Rosen erreicht - im Gegenteil: sie will dieses sagenumwobene Tal selbst beherrschen, die Bewohner und die Kraft der Blauen Rose zerstören und die Macht an sich reißen. Durch einen Zauber schwächt sie Senjang, der nun große Mühe hat weiterzureisen. Eine große Hilfe findet er in dem Mädchen Hsu. Doch fast scheitert das Vorhaben: Senjang erreicht im letzten Augenblick das Tal und trifft dort auf die Hexe, die bereits ihren letzten Angriff vorbereitet hat... Haben Senjang und seine Helfer die Kraft dies zu verhindern? Das wollen wir an dieser Stelle nicht verraten. Lassen Sie sich in die Märchenwelt Chinas entführen und erleben sie die turbulenten Abenteuer von Senjang.

Helmut Kulhanek

Aufführungsdaten:

3.10., 10.10., 17.10., 24.10. und 31.10.2021

jeweils 16 Uhr im Pfarrsaal Don Bosco.

Wichtig!

Gemäß der Hygiene- und Sicherheitsbestimmungen dürfen im Pfarrsaal Don Bosco nur ca. 50 Personen Platz finden. Deshalb werden die Plätze nach dem Eingang der Reservierungen vergeben. Die Reservierung der Karten erfolgt ausschließlich über das Kontaktformular auf der Website (www.maerchenbuehne-donbosco.de) und per E-Mail (maerchenbuehne-donbosco@gmx.de)

Oberstes Gebot ist die Einhaltung der Abstandsregel von 1.5 Metern und das Tragen von Masken im Eingangsbereich sowie in allen Räumlichkeiten einschließlich der sanitären Einrichtungen sowie beim Verlassen des Gebäudes, auf Fluren, Gängen, Treppen, Garderoben- und Kassenbereich. Es gilt die aktuelle 3G-Regel (Geimpft, Getestet, Genesen) Bitte die Unterlagen mitbringen.

Für Kinder bis 12 Jahre ist kein Nachweis nötig.

